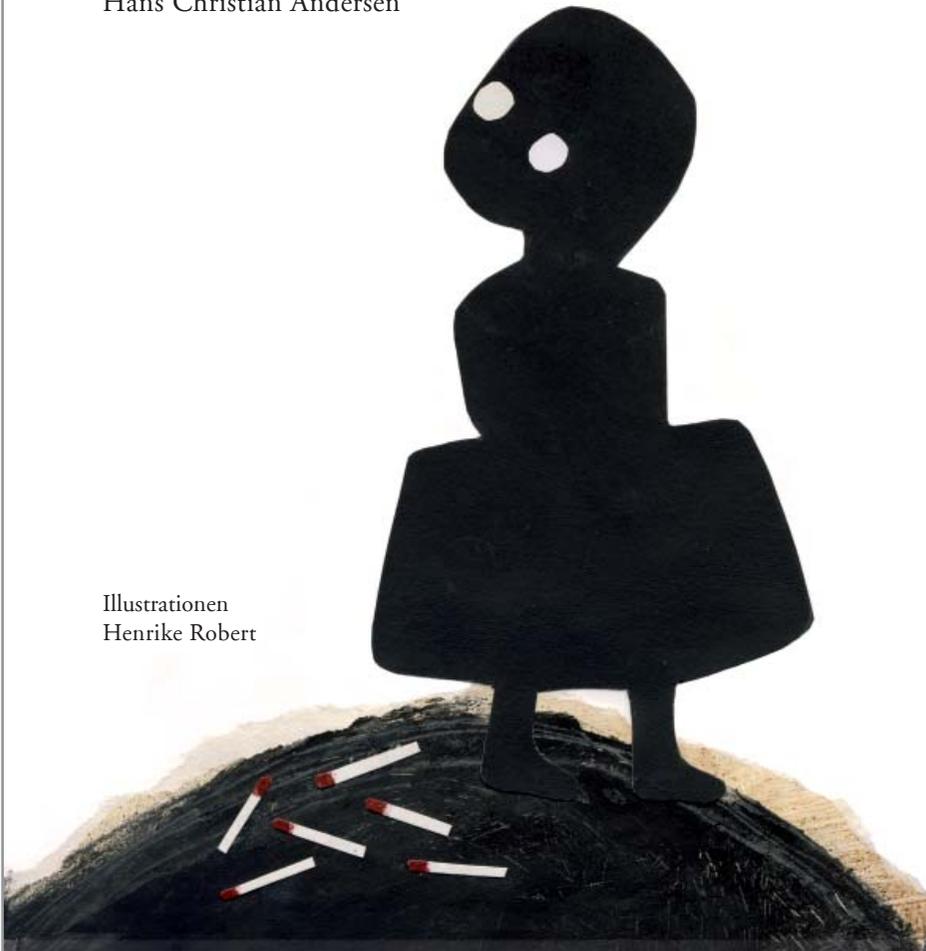


Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern

Hans Christian Andersen

Illustrationen
Henrike Robert



In der *Edition Helles Zimmer* des Seh-Sam Verlages erscheint in diesem Winter eine illustrierte Ausgabe des Märchens von Hans Christian Andersen mit eindrucksvollen Bildern.

(Informationen unter www.seh-sam.com)

„Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern“

Am letzten Tag des Jahres ist ein kleines, armes Mädchen, menschenverlassen, frierend auf der dunklen kalten Straße allein. Erschöpft und einsam kauert es sich in eine Häuserecke. Um sich zu wärmen, zündet es nach und nach ein Zündhölzchen an. Im Schein des Lichtes sieht und erlebt es Phantasiebilder von Wärme, Geborgenheit und Fülle, die es für einige Momente seine ausweglose Lage vergessen lassen. In der letzten, der Todesvision begegnet ihm die verstorbene Großmutter, die es liebend umfängt und zu sich nimmt.

Hans Christian Andersen / Illustrationen Henrike Robert

Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern

Broschur, 26 Seiten, 10 ganzseitige Illustrationen

20 x 23 cm, 1. Auflage 2009, Kleinauflage 300 Stk.

ISBN 978-3-936397-06

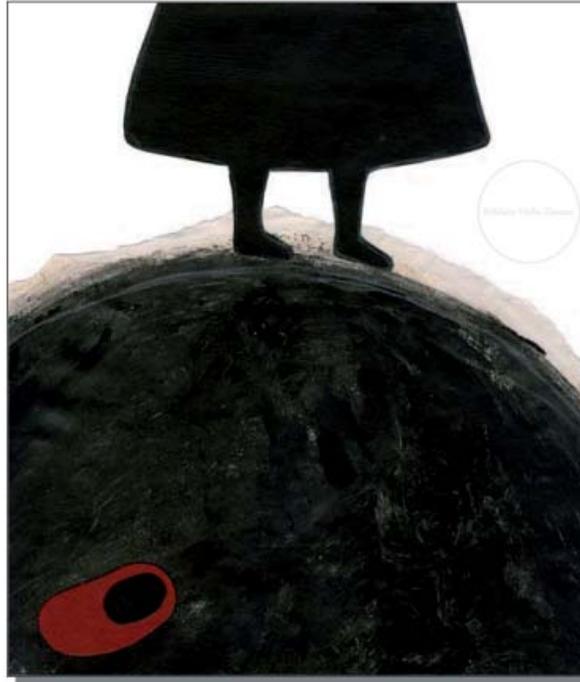
Preis: 16.50 Euro

für jedes Alter

Bestellung unter www.seh-sam.com/seiten/bestellung.html

Das zutiefst sozialkritische Märchen erzählt u.a. eine Geschichte über die Macht der Phantasie, die zwar eine tröstliche Flucht aus der lebensbedrohlichen Lage ermöglicht, den Tod jedoch nicht abwenden kann. Die Künstlerin Henrike Robert hat diese zu einer radikalen bildnerischen Deutung inspiriert.

Es war entsetzlich kalt. Es schneite, und der Abend dünkelte bereits. Es war der letzte Abend im Jahre, Silvesterabend. In dieser Kälte und in dieser Finsternis ging auf der Straße ein kleines, armes Mädchen mit bloßem Kopfe und nackten Füßen. Es hatte wohl freilich Pannoffeln angehabt, als es von zu Hause fortging, aber was konnte das helfen! Es waren sehr große Pannoffeln, sie waren früher von seiner Mutter gebraucht worden, so groß waren sie, und diese hatte die Kleine verloren, als sie über die Straße eilte, während zwei Wagen in rasender Eile vorüberjagten. Der eine Pannoffel war nicht wieder aufzufinden und mit dem anderen machte sich ein Knabe aus dem Staube, welcher versprach, ihn als Wirtge zu benutzen, wenn er einmal Kinder bekäme.



Da ging man das kleine Mädchen auf den nackten zierlichen Füßchen, die vor Kälte ganz rot und blau waren. In seiner alten Schürze trug es eine Menge Schwefelhölzer und ein Band hielt es in der Hand. Während des ganzen Tages hatte ihm niemand etwas abgekauft, niemand einen Almosen gereicht. Hungrig und frostig schleppte sich die arme Kleine weiter und sah schon ganz verzagt und eingeschlüchtern aus.



Hans Christian Andersen (1805 – 1875)

„Ich greife eine Idee auf, die für Ältere gedacht ist“, schrieb Andersen über seine Märchen, „und erzähle sie dann den Kleinen, während ich daran denke, dass Vater und Mutter oft zuhören ...“

„Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern“ gehört zu den bekanntesten Märchen von Hans Christian Andersen. Angeregt durch eine Zeichnung des dänischen Malers Johan Thomas Lundbyes (1818 – 1848) entstand es als Auftragsarbeit im November 1845 während eines Aufenthalts auf Schloss Gravenstein bei Sonderburg an der Flensburger Förde.



Henrike Robert

1964 in Köln geboren. Lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Engelskirchen. Zahlreiche Ausstellungen und künstlerische Projekte. Mitbegründerin der „Yoganauten“ – Poetische Performance in Wort und Bild; Gründung des Grafikbüros St.All grafikdesign zusammen mit Kalima Vogt.

Buchillustrationen: Hans Christian Andersen „Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern“; Michael Ende „Die Ballade vom Seiltänzer Felix Fliegenbeil“